

1) Bitte klicken Sie das zutreffende Kästchen an:

Unter welche Kategorie fällt das im Folgenden beschriebene Unterstützungsinstrument:

- | | | | |
|-----------------------------|--------------------------|-----------------------------|-------------------------------------|
| <i>Beratungskonzept</i> | <input type="checkbox"/> | <i>Veranstaltungsformat</i> | <input type="checkbox"/> |
| <i>Handlungsleitfaden</i> | <input type="checkbox"/> | <i>Informationsmaterial</i> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <i>Sonstiges Instrument</i> | _____ | | <input type="checkbox"/> |

2) Bezeichnung / Titel

Filmische Präsentation „Erfolgreich sein in Deutschland“

3) Ziel und Zielgruppe

G: junge Geflüchtete und deren Eltern

Ziel: Die Nutzer erhalten Informationen und Tipps zu (Aus-) Bildungswegen in Deutschland in ihrer Herkunftssprache und durch peers, die selber den Sprung in die Ausbildung geschafft haben

4) Kurzbeschreibung

Format: Azubis mit Fluchthintergrund erzählen in ihrer Herkunftssprache anhand einer selbstentwickelten Prezi-Präsentation von ihrem bisherigen Weg in Deutschland. Die Präsentation wurde von den Azubis gemeinsam mit ihrer früheren Klassenlehrerin (BVJ) erstellt. Die KAUSA Servicestelle hat die Präsentationen mit den Teilnehmenden gefilmt und im Anschluss über Social-Media-Kanäle, Internetseiten usw. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Inhalte: Schilderung der persönlichen Geschichte: Übergang in die Ausbildung, Regelungen und Abläufe im Behörden- und Bildungssystem, Tipps und Erfahrungen

Einsatz: Bereitstellung auf Youtube, Einsatz im Unterricht von Sprachlernklassen der BBS, Einsatz auf Veranstaltungen

5) Stand der Erprobung / Besondere Erfahrungen

- Es wurden Filme auf Dari, Somali, Tigrinya, Arabisch und Kurdisch erstellt und auf YouTube hochgeladen (<https://youtu.be/we-FzLcFZIE>).
- Eine Schwierigkeit bei der Erstellung besteht darin, dass aufgrund der Sprache während des Drehs nicht überprüft werden kann, was genau der Vortragende erzählt. Es ist dadurch schwer bzw. sehr aufwendig sicherzustellen, das Faktenwissen z.B. zum Schulsystem oder zur Ausbildungsvergütung nicht falsch vermittelt wird.

Auch gab es einen hohen organisatorischen Aufwand, weil sich die Jugendlichen zum Zeitpunkt der Filmerstellung schon in Ausbildung befanden und gemeinsame Termine gefunden werden mussten.

6) Bitte klicken Sie hier das zutreffende Kästchen an:

Ein schriftliches Konzept des Instruments

ist beigefügt

existiert nicht